

Rückseite

Vorderseite

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Gerd Herr - Stationen einer erfolgreichen Kommunalpolitik

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



GERD HERR

**STATIONEN EINER
ERFOLGREICHEN
KOMMUNALPOLITIK**

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Lieber Gerd

Viele Menschen werden 70,
manchen aber glaubt man's nicht.
Du gehörst zur zweiten Sorte,
davon handelt dies Gedicht.

Kümmerst Dich um Haus und Garten,
tust stets mehr als Deine Pflicht,
dass Du 70 Jahre bist,
glaubt man dir nun wirklich nicht!

Bist an allem interessiert,
sei es Sport, sei's Politik,
du passt nicht zum alten Eisen,
Du bist wahrlich nicht antik!

Mag das eine oder andre
Zipperlein Dich auch mal plagen,
Du wirst kaum darüber reden
und noch seltner drüber klagen.

Ja, man kommt so gern zu Dir,
weil Dein Ohr stets offen steht,
und fühlt sich danach viel besser,
wenn man wieder heimwärts geht.

Du bringst Helligkeit ins Dasein,
bist famos und überdies:
gäb' es mehr von Deiner Sorte,
wär' die Welt ein Paradies!

Dank und Anerkennung für vorbildlichen Einsatz zum
Wohle unserer Bürger

Sondernheim, 10. August 2008

Peter Meyer, FWG-Vorsitzender

WIE ES BEGANN.....



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

GERD IN JUNGEN JAHREN ALS PLAKATKLEBER VOR DEN GEMEINDERATSWAHLEN IN SONDERNHEIM

Wählergruppe Bauer · Liste 8

Wählerinnen und Wähler von Sondernheim!

Sie sind aufgerufen, am 8. Juni einen neuen Gemeinderat zu wählen und somit die Geschicke unseres Dorfes in die Hände von Personen zu legen, die Ihr Vertrauen besitzen.

Die freie „Wählergruppe Bauer“ stellt sich auch diesmal wieder zur Wahl und ist bereit, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.

Wir stellen Ihnen eine gesunde Mischung aus erfahrenen älteren und jungen zielstrebigen Männern vor.

Wenn Sie der Meinung sind, daß diese Männer bei Beratungen und Abstimmungen mitentscheidendes Gewicht haben sollen, dann geben Sie uns Ihre Stimme.

1. a) Bauer, Andreas, Landwirt
b) Bauer, Gerhard, Landwirtschaftsmeister
 2. a) Bögel, Heinrich, Angestellter
b) Herr, Gerd, Laborant
 3. a) Kern, Herfried, Landwirt
b) Brodbeck, Bernd, Landwirt
 4. a) Mildenberger, Johann, Gärtnermeister
b) Boltz, Hans, Laborant
 5. a) Bögel, Bernhard, Angestellter
b) Wendt, Rudolf, B.-B.-Sekretär a. D.
 6. a) Betsch, Karl, Schiffer
 7. a) Köth, Jakob, Schweiger
 8. a) Betsch, Erich, Fabrikarbeiter
 9. a) Mollen, Jakob II, Facharbeiter
 10. a) Groichgauer, Karl, Fabrikarbeiter
- a - Kandidat, b - Nachfolger

Geben Sie Ihre Stimme der

Wählergruppe Bauer · Liste 8



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

GERD ALS NACHFOLGER AUF DER KANDIDATENLISTE DER WÄHLERGRUPPE BAUER BEI DER KOMMUNALWAHL IN DER GEMEINDE SONDERNHEIM

NEUGRÜNDUNG DER FREIEN WÄHLERGRUPPE SONDERNHEIM 1972

Aufgrund des 14. Verwaltungsvereinfachungsgesetzes Rheinland-Pfalz vom 1.3.1972 erfolgte die Eingemeindung der bisher selbständigen Gemeinde Sondernheim in die Stadt Gernersheim am 22.4.1972.

Vor 1972 in der eigenständigen Gemeinde Sondernheim, gab es verschiedene Wählergruppen, die aktiv und federführend in der Kommune tätig waren. Einige der späteren Mitglieder der Freien Wählergruppe Sondernheim waren zu dieser Zeit in einer der beiden Wählergruppen Bauer oder Esswein. Martin Esswein war lange Jahre Bürgermeister von Sondernheim, Bernd Bügel, später FWG-Stadtrat, war 1. Beigeordneter. Die Eingemeindung Sondernheims war Anlass zur Auflösung der genannten Wählergruppen und Bildung der Freien Wählergruppe Sondernheim.

MIEDERSCHRIFT

Über die Gründungsverammlung des Vereins "Freie Wählergruppe Sondernheim/Pfalz" in Sondernheim am 25.1.1972 im "Gut Altbrand". Die in der Anlage (Anwesenheitsliste) aufgeführten Anwesenden haben ihren Beitritt in den Verein "Freie Wählergruppe Sondernheim Pfalz" unter Anerkennung der ebenfalls in der Anlage befindlichen Satzung erklärt. Diese Anlagen sind wesentlich Bestandteil dieser Niederschrift.

Die Anwesenden wählten Herrn Bernhard Bügel zum Versammlungsleiter. Der Versammlungsleiter legte die in der Anlage befindliche Tagesordnung vor. Sie wurden ohne Erinnerungen von den Anwesenden gebilligt.

Die Versammlung wählte:

a) zum Vorsitzenden:	Herrn Martin Esswein
b) zum Stellvertreter:	Herrn Fritz Gerhard ✓
c) zum Geschäftsführer:	Herrn Werner Antreit
d) zum Kassenverwalter:	Herrn Gregor Betsch
e) zu Beisitzern:	Herrn Theo Frey
	Herrn Erich Stubenrauch ✓
	Herrn Herfried Kern ✓
f) zum Kassenprüfer:	Herrn Willi Kellain

Der Aktionsausschuss (§ 11) und der Beirat (§ 13) der Satzung soll in der nächsten Mitgliederversammlung gewählt werden.

Sondernheim, den 25. Januar 1972

<i>M. Esswein</i> (Vorsitzender)	<i>F. Gerhard</i> (Stellvertreter) (Versammlungsleiter)
..... (Kassenverwalter)	<i>W. Antreit</i> (Geschäftsführer) (Kassenprüfer)

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

KOMMUNALWAHL 1974

ERSTE KOMMUNALWAHL NACH DER VERWALTUNGSREFORM

KANDIDATEN DER FREIEN WÄHLERGRUPPE SONDERNHEIM

	Stellvertreter
1. Gerhard Fritz	Bügel Bernd
2. Herr Gerd	Bernhard Herbert
3. Bügel Bernd	Brodback Bernd
4. Kern Herfried	Bügel Jakob
5. Geiger Willibald	Zogler Roland
6. Bernhard Herbert	Betsch Rudi
7. Brodback Bernd	Andrett Werner
8. Betsch Rudi	
9. Zogler Roland	
0. Stubenrauch Erich	
1. Bügel Jakob	
2. Andrett Werner	
3. Stadel Armin	
4. Reitschler Prietel	
5. Bügel Heinrich	
6. v. d. Sitt Otto	
7. Mosgraber Karl	
8. Wessels Willi	
9. Gerhard Peter	
0. Eschermann Karl	
1. Stubenrauch Ferdinand	
1. Kipfmüller Klaus	
1. Henge Martin	
1. Stadel Julius	
1. Henge Paul	
1. Betsch Gregor	

lebe Mitbürger!
 rufen Sie kritisch die Kandidaten der Parteien und Wählergruppen.
 WÄHLEN SIE DERHALB DIE FREIE WÄHLERGRUPPE SONDERNHEIM

GERD AUF LISTENPLATZ 2 HINTER DEM VORSITZENDEN FRITZ GERHARD



WAHLERGEBNIS DER FWG:

STADT GERMERSHEIM

5,64 %

STADTTEIL SONDERNHEIM

21,22 %

GEWÄHLTER FWG-STADTRAT

FRITZ GERHARD



GERD HERR ZIEHT AM 5.7.1977 FÜR DEN AUS PERSÖNLICHEN GRÜNDEN AUSGESCHIEDENEN FWG-STADTRAT FRITZ GERHARD ALS NACHFOLGER IN DEN GERMERSHEIMER STADTRAT EIN.

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

KOMMUNALWAHL 1979

FWG Sondernheim Liste **6**

- 1.a Herr Gerd
b Gerhard Fritz
- 2.a Bögel Bernd
b Bögel Heinrich
- 3.a Kern Manfred
b Brodbeck Bernd
- 4.a Geiger Wilhelm
b Müller Gottfried
- 5.a Müller Franz
b Rentscher Friedel
- 6. Brodbeck Bernd
- 7. Barthelma Bartholomäus
- 8. Zogbauer Roland
- 9. Rentscher Friedel
- 10. Bögel Heinrich
- 11. Müller Gottfried
- 12. Weisli Rolf
- 13. Betsch Rudi
- 14. Vanu Georg
- 15. Eschenauer Karl
- 16. Klausch Alfons
- 17. Stadl Julius
- 18. Kappner Ludwig
- 19. Müllner Karl
- 20. Kälber Werner
- 21. Bögel Jakob
- 22. Stadl Alois
- 23. Müllner Hans
- 24. Hergl Martin
- 25. Betsch Gregor
- 26. von der Sitt Otto
- 27. Gerhard Fritz

FWG Sondernheim Liste **6**

FWG-KANDIDATENLISTE

WAHLERGEBNIS DER FWG:

STADT GERMERSHEIM
5,63 %
STADTTEIL SONDERNHEIM
20,76 %



**FWG-LISTENFÜHRER GERD HERR
WIRD FÜR DIE FREIE WÄHLERGRUPPE
IN DEN STADTRAT VON GERMERSHEIM GEWÄHLT**

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

NEUWAHL DES FWG-VORSTANDES 1983

FWG
Freie Wählergruppe Sondernheim e.V. 20.12.1983

Mitgliederversammlung am 20.12.1983 - Sitzungsprotokoll

Zu der am 20.12.1983 schriftlich und termingemäß eingeladenen
Versammlung erschienen 17 stimmberechtigte Mitglieder.

Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr GUNHAR FRISCH, war nicht
anwesend. Dem Mitglied Herrn GERD HERR hatte er erklärt, daß
er aus privaten Gründen für eine neue Kandidatur nicht zur
Verfügung steht.

Der 2. Vorsitzende, Herr WILHELM SIEGER, leitete die Versammlung.
Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig.

Die Versammlung sprach folgendes Bescheid:

1. Vorsitzender
Vorschlag: Gerd Herr 16 Ja - 1 Enthaltung
Frank Müller abgelehnt

2. Vorsitzender
Vorschlag: Wilfried Kersch 7 Ja - 2 Enthaltungen
Frank Müller 5 Ja

Schäftsführer
Vorschlag: Bruno Müller 16 Ja - 1 Enthaltung
Wilfried Kersch abgelehnt

Schatzmeister
Vorschlag: Wilfried Kersch 16 Ja - 1 Enthaltung

Für den Aktionsausschuß wurde ein Beauftragter vorgeschlagen
und in einem Durchgang gewählt. Die Wahl ergab bei Enthaltung der
Betroffenen Einstimmigkeit. Die Mitglieder im Aktionsausschuß:

Hadi Ketsch
Bernd Kersch
Klaus Kern
Harvial Kern
Alois Lohel
Hadi Stockbauer
Hubert Wagner
Solami Zoglauer

Als Beauftragter wurden bei 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen
gewählt:

Wilfried Sieger
Heinrich Siegel

Die Sitzung begann um 20.00 Uhr und wurde um 22.00 Uhr geschlossen.

1. Vorsitzender: Gerd Herr
Schäftsführer: Wilfried Kersch

**GERD HERR WIRD ZUM VORSITZENDEN DER FREIEN
WÄHLERGRUPPE SONDERNHEIM GEWÄHLT**

**BESCHLUß AM 13.1.1984 ZUR NAMENSÄNDERUNG
FREIE WÄHLERGRUPPE
GERMERSHEIM-SONDERNHEIM**



WAHLKAMPF 1984, MIT BESCHIEDENEN MITTELEN



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

KOMMUNALWAHL 1984

FWG Freie Wählergruppe
Germersheim-Sondernheim

**Stadtrat-Wahl 1984
FWG-Kandidaten**

Möller Franz Herr Gerd Retsch Paul Liebel Adam Renschler Friedr.

Kern Klaus Stockbauer Paul Kern Herfried Stockack Bernd Wegner Hubert

Doglauer Roland Stadler Arndt Dügel Heinrich Geiger Wilfried Wolfen Gotfried

FWG am 17. Juni '84
für den Bürger **Liste 6**

FWG Freie Wählergruppe
Germersheim-Sondernheim

**Wir sind
immer
für Sie da**

die Alternative

Wahlzettel 1 aus Wählergruppe Germersheim-Sondernheim	FWG <input checked="" type="checkbox"/>
1. Klaus Fries	
2. Hans-Joachim	
3. Retsch Paul	
4. Liebel Adam	
5. Renschler Friedr.	
6. Kern Klaus	
7. Stockbauer Paul	
8. Kern Herfried	
9. Stockack Bernd	
10. Wegner Hubert	
11. Stadler Arndt	
12. Dügel Heinrich	
13. Geiger Wilfried	
14. Wolfen Gotfried	

FWG am 17. Juni '84
für den Bürger **Liste 6**

FWG Freie Wählergruppe
Germersheim-Sondernheim

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!**

Schenken Sie am 17. Juni den FWG-Kandidaten Ihr
Vertrauen — wir kämpfen mit Ihnen für:

1. Erhaltung der lebensdienlichen grünen Flächen
Wir brauchen die Landschaft — die Landschaft
troubet Arbeitplätze
2. Keine Reduzierung des Bewohnens in Sondernheim
Eigentümern, Pächtern im mehr geschützten Bereich
sogar in der Zukunft. Die Sondernheimer-Lösung
kann bereits begonnen
3. Keine großräumige Umstrukturierung
von Wohn- und dem Bürger in Sondernheim braucht
12. November
4. Keine Spendeerhebung von Bürgern
Germersheim- und Sondernheimer Bürger sollen auch in
15 oder 20 Jahren nicht die Möglichkeit zum Stimm-geben
haben
5. Nachbarnsorge für die Bildung
die Schulen sind für Kinder bis zu 1200 — 1300
Personen, die den übermäßigen Personals
für den 1.1.19. Jahre werden
6. Stadt Ziele
Kommunen in — ein Kultur- und Sozialer
Erhaltung der grünen

Wir werden uns bemühen, die Verbände zu unterstützen, welche die die
FWG mit ihrer Stimme gegen die Überwinder der Parteien

FWG am 17. Juni '84
für den Bürger **Liste 6**

FWG-WAHLERGEBNIS:

**STADT GERMERSHEIM
6,79%**

**STADTTEIL SONDERNHEIM
24,9 %**

GEWÄHLTE FWG-STADTRATSMITGLIEDER:

**GERD HERR
FRANZ MÖLTER**

**FRAKTIONS-VORSITZENDER:
FRANZ MÖLTER**

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

In zahlreichen Arbeitsstunden restaurierte die Freie Wählergemeinschaft Sondernheim mit Unterstützung der Stadt einen alten Bauernwagen, der am vergangenen Samstag auf dem Rathausplatz im Stadtteil Sondernheim aufgestellt wurde. Der blumengeschützte Wagen, der gegen Wegrollen gesichert wurde, trägt an seinem neuen Standort zur Verschönerung des Ortsbildes bei.



Neu hergerichtet wurde der Kinderspielplatz am Schwester-Quentina-Platz von der Freien Wählergruppe in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Bei der offiziellen Übergabe am 7. Juli dankte Ortsvorsteher Horst Rieder der FWG für die geleisteten Arbeitsleistungen. Unser Bild zeigt die neugestaltete Anlage.

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

**HERRICHTEN, AUFBAUEN UND BEPFLANZEN
DES FWG-BAUERNWAGENS AM RATHAUSPLATZ, 1985**

**REGELMÄßIGE PFLEGE UND REINIGEN
DES SCHWESTER-QUENTINA PLATZES**



Kinderfest der FWG

Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag für die Kinder, die am 17.6.86 zur FWG auf dem Quentina-Platz in Sondersheim kamen. So stellten viele Kinder und deren Eltern fest.

Mit Bagenzung nahmen die Kinder an Luftballonwettbewerb teil und helfen natürlich, daß die Luftballon, versehen mit einem Namensschild, recht weit flieg und auch gefangen wird, denn nur dann können sie auf einen Preis (gestiftet durch die FWG) hoffen.

Das Sachbüchlein sowie die Kartennamen wurden ebenso mit Begeisterung aufgenommen wie die »Stellenläden«. Rasig bestanden sich die Kinder, wenn sie als Sieger eine kleine Aufmerksamkeit überreicht bekamen.

Oftersächlich geht nicht nur den Kleinen das »Stellenläden«, denn am späten Nachmittag versuchen sich auch einige Erwachsene. Dabei wurde festgestellt, daß es eben nicht so einfach ist mit diesen »Dingen« eine große Entfernung zu überbrücken.

Zum Schluß konnte festgestellt werden, es war für Jung und Alt ein schöner und geselliger Tag. Die FWG bedankt sich auf diesem Weg nochmals für ihr Kommen und hofft, daß Sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden wie es heißt FWG — ein Herz für Kinder.

Sieger
Preisurart

Sieger-Ballon flog 157 km

Die Kinder, die am Luftballonwettbewerb der FWG auf dem Kinderfest am Schwester-Quentina-Platz im Juni teilgenommen hatten und deren Karten zurückgeschickt wurden, konnten sich freuen.

Am 29. August fand im alten Gemeindefeuerhaus in Sondersheim die Preisverleihung statt. Während im letzten Jahr 12 Gewinner belohnt wurden, gab es dieses Mal 23 Preisträger. Verteilt wurden 5 Haupt- und 20 Trostpreise.

Die Ballons flogen in Richtung Worms und Kirchheimbalden, nur der Hauptgewinner schaffte den Sprung über den Rhein und landete nach 157 km in 8731 Sinsheim.

Die fünf Hauptgewinner sind Tobias Bertram, Christiane Nisi, Melanie Bertram, Dominik Beck und Steffen Schätzer.

Die FWG gratuliert allen Gewinnern und hofft, im nächsten Jahr noch mehr Kindern ein Geschenk überreichen zu können.

Hubert Wagner
Freie Wahlgruppe



Unser Bild zeigt die Preisträger mit den beiden FWG-Vertretern Hubert Wagner und Gerd Herr.

- ### FWG-Kinderfest auf dem Schwester-Quentinaplatz
- 07.07.1985
 - 17.06.1986
 - 14.06.1987
 - 19.06.1988
 - 04.06.1989
 - 17.06.1990
 - 23.06.1991
 - 12.07.1992
 - 11.07.1993
 - 05.06.1994
 - 18.06.1995
 - 21.07.1996
 - 22.06.1997
 - 24.05.1998
 - 06.06.1999
 - 28.05.2000



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

KINDERFEST UND PREISVERLEIHUNG ZUM LUFTBALLONWETTBEWERB



FWG-SEGELTOUREN AUF DEM IJSSELMEER



**GERD HERR ALS
ERFAHRENER
KAPITÄN MIT
SEINER FWG-CREW**



FWG-Segeltouren auf dem Ijsselmeer

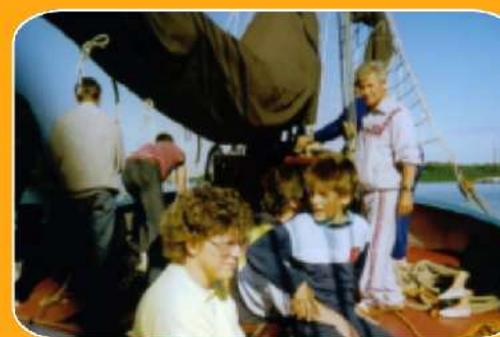
**17.06.1987 bis 21.06.1987
Kampen, auf der Citore**

**13.07.1988 bis 17.07.1988
Lemmer, auf der Gea**

**29.06.1989 bis 03.07.1989
Harlingen mit Petrine**

**17.07.1991 bis 21.07.1991
Harlingen mit Petrine**

**24.07.1993 bis 31.07.1993
Harlingen mit Petrine**



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

KOMMUNALWAHL 1989

Ihre Kandidaten für Stadtrat, Ortsbeirat und Ausschüsse



Gerd Herr, 50 Jahre
Programmiere



Hubert Wagner, 38 Jahre
Verwaltungsbeamter



Peter Meyer, 40 Jahre
Dipl.-Ökonom, Dipl.-Ing./FH



Herbert Steger, 46 Jahre
Soldat



Werner Riestler, 40 Jahre
Verwaltungsangestellter



Bernd Bügel, 60 Jahre
Kaufm. Angestellter



Rudi Stockbauer, 40 Jahre
Sanitäter



Friedel Rentschler, 42 Jahre
Technischer Angestellter



Rudi Betsch, 52 Jahre
Straßenwärter

Wahlbereich 7
Freie Wähler-
gruppe Germersheim-
Sondernheim e.V. **FWG** ○

- Herr Gerd
- Wagner Hubert
- Meyer Peter
- Steger Herbert
- Riestler Werner
- Bügel Bernd
- Stockbauer Rudi
- Rentschler Friedel
- Betsch Rudi
- Wagner Barbara
- Sallmann Max-Peter
- Winter Heinz
- Möller Franz
- Meyer Gudrun
- Brodbeck Bernd
- Zoglauer Roland sen.
- Herr Ursula
- Zoglauer Roland jun.
- Bügel Jakob
- Winter Gisela
- Bügel Heinrich
- Nenning Werner
- Zoglauer Michael
- Moss Hanna
- Wessels Willy
- Wagner Günter
- Hatzenbühler Hugo

Ich wähle am 18. Juni **CDU**, weil oder wegen.....

Ich werde mindestens **26 Kandidaten** streichen -

BLUM macht Marke über - Süßholzer Fischbach -
Flugplatz und Taftflugplatz - Guckebauer - M.A. -
STOLTI macht Marke weiter - CDU-Äffchen -
DREGER 26 Jahre die Nachweilen um 20 Jahre die Deubach
Kulturhausgebäude - Telefonzellen-Hof in **SUNNRE**
Allgemeinwahl - Müllton für unvollständige Pläne
RIEDER -Anlage - Verkehrsleistungen **Hans-Meyer-Str.**
ULMENSTRASSE Anliegerarbeiten - Fläche sollen besser
Ebenenfläche begradigen "Das Postfach von Feinon"

Wähle mit Vernunft - Ihre 3 Stimmen für -
FRANZ MÖLLER LISTE 7 NR. 13

FWG- Die kommunale Alternative

Die Kandidaten für Stadtrat und Ortsbeirat

Gerd Herr, 50 Jahre
Programmiere

Hubert Wagner, 38 Jahre
Verwaltungsbeamter

Peter Meyer, 40 Jahre
Diplom-Ökonom

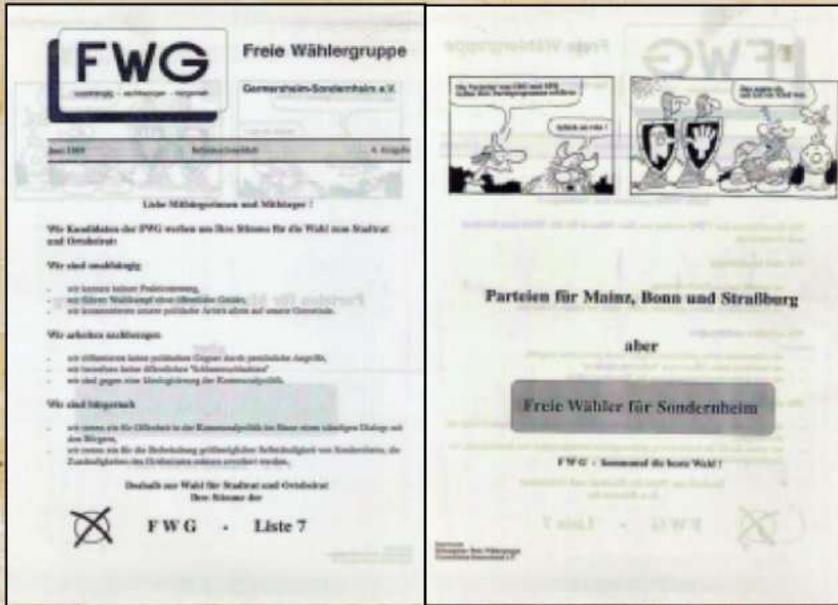
Wir sind und bleiben:

- unabhängig: Wir vertreten Kommunalpolitik ohne Einfluß von Parteienstrukturen, unabhängig von Landes- und Bundespolitik, politische Arbeit ohne Parteipatronage.
- vertrauensvoll: Wir bitten die Gewähr, daß in der Kommunalpolitik von Germersheim Sachentscheidungen absoluten Vorrang haben und die Interessen aller Bürger bestmöglich zwischen den Parteien auf ein vernünftiges Maß reduziert wird.
- independant: Wir wollen aktiv für eine kommunale Selbstverwaltung auf breiter Grundlage eintreten, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Bürger und ihres unmittelbaren Lebensraumes, durch weitgehende Mitarbeit der Bürgerchaft.

Freie Wählergruppe Germersheim-Sondernheim e.V.

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



5. JULI 1993
BEITRITT DER FWG GERMERSHEIM-SONDERNHEIM ZUM
FWG-LANDESVERBAND

11. MÄRZ 1994
BEITRITT DER FWG GERMERSHEIM-SONDERNHEIM ZUR
NEUGEGRÜNDETEN FGW KREIS GERMERSHEIM
GERD HERR WIRD ZUM STELLVERTRETENDEN
VORSITZENDEN GEWÄHLT.
ER HAT DIESES AMT BIS 1997 INNE.

FWG-WAHLERGEBNIS:

STADT GERMERSHEIM
8,20%

STADTTEIL SONDERNHEIM
24,87 %

GEWÄHLTE FWG-STADTRATSMITGLIEDER:
GERD HERR
BERND BÜGEL

ORTSBEIRATSMITGLIEDER:
HUBERT WEGNER
WERNER RIESTER
PETER MEYER

FRAKTIONSVORSITZENDER:
GERD HERR



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

KOMMUNALWAHL 1994

FWG

unabhängig
sachbezogen
bürgernah



Gerd Hies, 35
Programmanager



Bernd Bögel, 61
Rentner



Peter Meyer, 40
Dipl.-Ökonom



Hubert Wagner, 43
Verwaltungswalter



Claudia Bruch, 38
Dipl.-Übersetzerin



Barbara Wagner, 37
Zahnärztin



Werner Hesse, 43
Verwaltungswalter



Friedel Rasmussen, 47
Technischer Assistent



Man-Peter Salzmann, 53
Soldat u.D.



Gudrun Meyer, 40
Hauswirtschaftlerin

Herwin Bögel, 76
Rentner



Herbert Stapp, 51
Beamtenweib u.D.

Ulrich Meier, 43
Dipl.-Übersetzerin

Stefan Reimann, 28
Dipl.-Ing. (ITA)

**Kommunalpolitik
ist unsere
Stärke**

FWG

Andreas Aßmus, 34
Kommunikations

Jakob Bögel, 73
Rentner

Jan Rasmussen, 22
Hauswirtschaftlerin

Robert Ziegler, 44
Rentner



Rudi Hesse, 57
Straßenwärter



Dore Bruch, 41
Dienstleistungsberufin



Ralf Oberwies, 43
Chemiefacharbeiter

Machen Sie IHREN Stadtrat und Ortsbeirat stark

mit UNSEREN Kandidaten



Werner Holzgraber, 45
Metallarbeiter



Hans-Dieter Meier, 43
Chemiefacharbeiter



Andrea Meyer, 52
Erzieherin



Ursula Hies, 36
Angestellte



Elmar Dieter April, 48
Maschinenbau-Unternehmer



Michael Ziegler, 31
Kfz-Mechaniker



Robert Ziegler, 35
Kfz-Mechaniker



Erich Spitznagel, 34
Rentner



Katharina Voss, 36
Einzelhandelskauffrau

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



FWG-WAHLSTAND AUF DEM GERMERSHEIMER KÖNIGSPLATZ



FWG-WAHLERGEBNIS:

STADT GERMERSHEIM

9,16%

STADTTEIL SONDERNHEIM

24,2 %

GEWÄHLTE FWG-STADTRATSMITGLIEDER:

GERD HERR

BERND BÜGEL

HUBERT WEGNER

ORTSBEIRATSMITGLIEDER:

RIESTER WERNER

MEYER PETER

CLAUDIA BETSCH

FRAKTIONSVORSITZENDER:

GERD HERR

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

**LANDESEHRENNADEL FÜR GERD HERR
JUNI 1997**



Landrat zeichnet fünf Kreisbürger mit Landesehrennadel aus
Besondere Verdienste gewürdigt



Landrat Gorbud Nislmüller (2.v.l.) und Bürgermeister Bernd Heier (rechts) gratulieren (von links nach rechts) Franz Walter, Dagmar Henrich, Karin Kneesch, Klaus-Jürgen Jung und Gerd Herr. (Foto: wll)

Germersheim. Für besondere Verdienste und großes ehrenamtliches Engagement zeichnete Landrat Gottfried Nislmüller fünf Kreisbürger mit der Landesehrennadel aus. Bernd Heier hatte vor allem Mitglieder des Stadtrates für die Auszeichnung vorgeschlagen, „weil es sich um

sehr engagierte Bürger unserer Stadt handeln“, erklärte der Bürgermeister. Geleitet wurden die Germersheimer: Dagmar Henrich, Karin Kneesch, Gerd Herr, Klaus-Jürgen Jung sowie Franz Walter. Die Lehrerin Dagmar Henrich (59) ist die erste Vorsitzende des

SPD-Ortsvereins Germersheim und ist seit 1984 Mitglied im Stadtrat Germersheim. Außerdem ist er seit Jahren Führer der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Der Einzelhändler engagiert sich besonders für Fragen der Umwelt sowie der Stadt- und Bauleitplanung. (wll)

gebe weniger Probleme in unserer Gesellschaft, wenn es noch mehr so engagierte Bürger gäbe“, so Landrat Nislmüller. Der Senior unter den Auszeichnungsträgern war Franz Walter (94). Walter war schon nach der Eingemeindung der Gemeinde Sonderheim im den Jahren 1972 bis 1974 und ist seit 1984 bis heute Mitglied des Stadtrates. Bis November 1993 war der Rentner auch stellvertretender Ortsvorsteher in Sonderheim. Er engagiert sich gerne in sozialen Angelegenheiten. Außerdem war er lange Jahre Betriebsratsvorsitzender der Firma Solbe und später Betriebsratsmitglied der BASF in Ludwigshafen. Der Programmierer Gerd Herr (58) war von 1977 bis 1980 und ist wieder seit 1984 bis heute Ratmitglied in Germersheim sowie Ortsbeiratsmitglied in Sonderheim. „Er war nahezu bei allen Sitzungen anwesend“, lobte Gottfried Nislmüller sein Engagement. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen vor allem bei der Dorftwickelung in Sonderheim.



"HINTER JEDEM ERFOLGREICHEN MANN STEHT EINE STARKE FRAU"

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

TRADITION: FWG-FAMILIENFESTE

IM GARTEN VON BERND BÜGEL

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Ritter Gerd

von Peter Meyer
frei nach Heinz Ehrhardt

In Sunnre stand ein altes Schloß
Und Herre Gerd, so hieß der Boß
Er hatte Mägde, hatte Knechte
Und die FWG – das war das Schlechte

Als sie den Ritter Gerd im Jahr
Neunzehnhundertachtunddreißig gebar
Zog die Mama dem kleinen Mann
Als erstes eine Rüstung an

Die sie bei Nacht und oft ermüdet
Für ihn gelötet und geschmiedet
Damit er gegen allerlei
Gefahren wohl gerüstet sei

Schlußfolgerung:
Die Rüstung muß, ist man noch klein
Besonders unten rostfrei sein

Der kleine Gerd, der war als Kind
Ganz anders als sonst Kinder sind
Nie zog er einen Hund am Schwanz
Und auch Insekten blieben ganz
Er biß auch seine Amme nie
Wusch ihn mit einem Schwamme sie

Schlußfolgerung:
Nicht immer bleibt ein Rittersmann
So tugendhaft, wie er begann

Der Knabe Gerd – sehr traurig das
Der hatte gegen Lernen was
Zum Beispiel: Schreiben oder Lesen
Dies beides lag nicht in seinem Wesen
Und auch dem Rechnen mit den Brüchen
War er beharrlich ausgewichen
Doch was er schätzte, selbst in Serien
Das waren jedesmal die Ferien
Die er von sich aus noch ergänzte
Indem er gern die Schule schwänzte

Schlußfolgerung:
Man sieht aus diesem allen klar
Daß Gerd normal veranlagt war

Am Montag, noch auf weicher Daune
Litt Ritter Gerd an schlechter Laune
Das war an sich nicht ungewöhnlich
Den andern Ritter ging es ähnlich

Am Dienstag Morgen war der Ritter
Bei Nachbarsleuten Babysitter
Das Kind war siebzehn und heiß Ursula
Der Gerd blieb gleich den ganzen Tag da

Am Mittwoch zählte er mit Mühe
Auf einer Wiese seine Kühe
Dann legte er sich müde nieder
Ins Gras und sah auch Ursel wieder

Am Donnerstag saß Gerd im Garten
Und spielte dort mit Ursel Karten
Wobei ihm bald ein Nullspiel glückte
Weil er geschickt die Dame drückte

Am Freitag gabs, was Gerd nicht mochte
Gebratne Fische und gekochte
Drum schlich er sich mit leerem Magen
Zu Ursula, wo die Schinken lagen

Am Samstag ritt auf stillen Wegen
Ins Grüne er – und das bei Regen
Erfreute sich an Flor und Fauna
Und dann an Ursula in der Sauna

Am Sonntag ging für alle Fälle
Der Ritter in die Schloßkapelle
Er kniete, dachte nach und lag da
Doch das natürlich ohne Ursula

Schlußfolgerung:
Man soll stets gut den Werktag nutzen
Und sonntags seine Seele putzen

Lag Ritter Gerd im Bett und schlief
Sein Schlaf war wie man wußte, tief
Befand am Ende von dem Bette
Sich meist ein Trio, ein Terzette
Und dies bestand das weiß ein jeder
Aus Hubert, Friedel, Gert (mit t) und Peter

Der Hubert, Wunder der Natur
Sah alles gut im Dunkeln nur
Drum war sein Nutzen nicht gering
Falls jemand nachts durch Zimmer ging

Der Friedel, das erstaunte jeden
Vermochte wiederum zu reden
Und machte ihn der Hubert wach
So dachte er nicht lange nach
Er rief gleich: Hier spricht Friedel
Nun bell mal Gert, du Schniedel
Und schon ertönte, man war baff
Ein aufgeregtes Waff-Waff-Waff

Und der Effekt? In Eile nahm
Der Feind den Weg, auf dem er kam
Nicht ohne daß das Schlitzohr Peter
Ein Bein im stellt, aufs Antlitz fiel er

Schlußfolgerung:
Die Teamarbeit ist siehe oben
Stets zu empfehlen und zu loben

Einst ritt der edle Gerd alsbald
Durch des Bellheims dunklen Wald
Als plötzlich, jäh und ungestüm
Ein graulichgraues Ungetüm
Ein richtig schlimmes Ortsvorsteher-Vieh
Das Feuer, Gift und Galle spie
Sich kriechend näherte dem Reiter
Und schrie: Bis hierher und nicht weiter

Der Ritter Gerd, der zog am Zügel
Dann seinen Degen, ein Geschenk von Bügel
Und mutig ohne banges Zagen
Ging er dem Müller an den Kragen

Gar bald gelang's ihm hintern Ohren
Den Feind ganz übel anzubohren
Worauf der „AU“ schrie, nach dem Stich
Und flugs nach hinten hin entwich

Der Gerd, der reinigte den Degen
Und ritt nun auf befreiten Wegen
Dorthin, wohin er vorhin wollte
Wozu es fast nicht kommen sollte

Das Volk begrüßte ihn mit Tüchern
Und bald schrieb man von ihm in Büchern
Weil er der nächste war, wie's sich gehörte
Der als Ortsvorsteher die FWG beehrte.



FWG-FAMILIENFEST 1998

**60. GEBURTSTAG VON
GERD HERR**

**PETER, DER HELLSEHER,
VERKÜNDET IN
GEDICHTFORM
DEN MITGLIEDERN
DAS POSITIVE ERGEBNIS
FÜR GERD
BEI DER
BEVORSTEHENDEN
ORTSVORSTEHERWAHL**

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

KOMMUNALWAHL 1999



Freie Wählergruppe Germersheim-Sondernheim

AWG
BÜRGER FÜR BÜRGER

- **UNABHÄNGIG VON PARTEIEN**
- **SACHBEZOGEN IN DER DISKUSSION**
- **NAH AM BÜRGER**

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

STANDPUNKTE



Aktiv im Stadtrat: Bernd Bispel, Gerd Herr, Gerd Müller

CHANCEN DER
KONVERSION NUTZEN !

WIR SIND FÜR DIE
QUERSPANGE !

MEHR SOZIALE SICHERHEIT
DURCH UNTERSTÜTZUNG VON
ARBEITSPLATZMAßNAHMEN !

KULTURSOMMER: JA,
ABER NICHT UM JEDEN PREIS !

DIE BAUCONTAINER IN DER
JUNGHOLZSTRASSE MÜSSEN WEG !

INNENSTADT
AUFWERTEN !

VEREINE
UNTERSTÜTZEN UND
FÖRDERN !



Kandidaten für den Bezirksrat: Bernd Bispel, Marc-Peter Galtmann, Ralf Diehl, Gerd Herr, Werner Rösler, Claudia Betsch, Frank Rosthöfer, Peter Meyer, Ralf Strohmann



Oben: Kerin Kühnau, Britta Totzke, Andrea Sgar, Gunda Herr, Tanja Betsch, Carsten Müller
Unten: Gert Meyer, Barbara Bispel, Claudia Betsch

KINDERGERECHTE
UND SAUBERE
SPIELPLÄTZE !

STANDPUNKTE

SCHLUß MIT DER DICHTEN
WOHNBEBAUUNG !

SONDERNHEIMER
BAHNHOF FÜR JUGEND
UND VEREINE !



Martin Meyer, Stefan Herr, Tanja Betsch, Britta Totzke

WIR BRAUCHEN DRINGEND DIE
UNTERFÜHRUNG SCHILLERSTRASSE !

WIR WOLLEN EINEN
SONDERNHEIMER ALS
ORTSVORSTEHER



Unser Kandidat für den Amt des
Bezirksrats: Gerd Herr

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Unsere Kandidaten für den Stadtrat und Ortsbeirat

Platz	Name	Platz	Name
1	Gerd Hen, Programmierer	19	Peter Posselt, Versicherungsfachwirt
2	Gert Müller, Bau-Techniker	20	Barbara Bügel, Erzieherin
3	Bernd Bügel, Rentner	21	Werner Mossgraber, Maßtechniker
4	Werner Plester, Vers.-Angestellter	22	Steffen Hen, Student
5	Peter Mayer, Diplom-Ökonom	23	Sena Tevelo, Studentin
6	Claudia Betsch, Diplom-Europakönonom	24	Martin Meyer, Auszubildender
7	Friedel Rentschler, Techn. Angestellter	25	Tanja Betsch, Technische Zeichnerin
8	Rudolf Deht, Bürokaufmann	26	Karlheinz Venz, Einzelhandelskaufmann
9	Max-Peter Sallmann, Soldat a.D.	27	Rudi Ehrwein, Chemiefacharbeiter
10	Andreas Müller, Polizeibeamter	28	Karl Stadler, Rentner
11	Rudi Betsch, Rentner	29	Andreas Jäger, Einzelhändler
12	Gudrun Meyer, Angestellte	30	Jonny Langs, Schreiner
13	Dieter Scherhan, Rechts-Anwaser	31	Christine Venz, Bürokaufrau
14	Rudi Stockbauer, Sanitäter	32	Bartholomäus Barthelme, Rentner
15	Kenn Kühmann, Justiz-Angestellte	33	Carmen Müller, Realschul-Lehrerin
16	Herbert Sogner, Soldat a.D.	34	Martin Ehrwin, Elektriker
17	Hubert Wegner, Vers.-Beamter	35	Ursula Hen, Angestellte
18	Denis Brodbeck, Damenschneidern		



FWG – KOMMUNAL. DIE BESTE WAHL I



FWG-WAHLKAMPF 1999



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

FWG-WAHLERGEBNIS 1999

STADT GERMERSHEIM
9,16%

STADTTTEIL SONDERNHEIM
24,2 %

GEWÄHLTE FWG-STADTRATSMITGLIEDER:

GERD MÜLLER
GERD HERR

ORTSBEIRATSMITGLIEDER:

GERD HERR
BERND BÜGEL
WERNER RIESTER

ORTSVORSTEHER IN DER STICHWAHL:

GERD HERR

PETER MEYER ALS NACHFOLGER IM ORTSBEIRAT

2. BEIGEORDNETER DER STADT:

GERT MÜLLER

BERND BÜGEL ALS NACHFOLGER IM STADTRAT

FRAKTIONSVORSITZENDER:

GERD HERR

BEI DEN KOMMUNALWAHLEN IM JAHRE 1999 KONNTE DIE BEVÖLKERUNG DEN ORTSVORSTEHER ZUM ERSTEN MAL DIREKT WÄHLEN. DABEI SETZTE SICH DER FWG-KANDIDAT UND DAMALIGE VORSITZENDE GERD HERR MIT 55% ÜBERRASCHEND DEUTLICH IM 2. WAHLGANG GEGEN DEN AMTSINHABER UND ERKLÄRTEN FAVORITEN WALTER MÜLLER (CDU) DURCH.



PRESSE-STIMMEN ZUR ORTSVORSTEHERWAHL

Walter Müller und Gerd Herr in der Stichwahl

Ortsvorsteherwahl im Stadtteil Sondernheim

SONDERNHEIM: Stimmenmehrheit für Amtsinhaber Müller - Walter Wilhelm auf Platz drei - Neuer Wahltermin am 27. Juni

Die Bürger im Stadtteil Sondernheim müssen in zwei Wochen erneut an die Wahlurne. Sie müssen sich dann in einer Stichwahl zwischen dem CDU-Kandidaten und Amtsinhaber Walter Müller und dem Kandidaten der Freien Wählergruppe (FWG), Gerd Herr, entscheiden, wen sie als neuen Ortsvorsteher haben wollen. Müller erhielt gestern 42,9 Prozent/778 Stimmen, auf Herr entfielen 32,6 Prozent (590 Stimmen). Abgegeben wurden 1811 gültige Stimmen.

FLYER ZUR STICHAHL

Zur Person	
Alter:	60 Jahre
Beruf:	Programmierer
Politischer Werdegang:	<ul style="list-style-type: none"> • seit 1966 aktiv bei der Wählergruppe • seit 1984 Vorsitzender der FWG • seit 15 Jahren ununterbrochen für die FWG im Stadtrat und Mitglied im Haupte- und Finanzausschuß • seit 10 Jahren Fraktionsvorsitzender der FWG



- **Erfahren**
- **Kompetent**
- **Sachlich**
- **Fair**
- **Unabhängig**

Fazit:
Allerbeste Voraussetzungen für das Amt des Ortsvorstehers

PRESSE-STIMMEN ZUR ORTSVORSTEHER-STICHAHL

Gerd Herr überrascht nicht nur die CDU

GERMERSHEIM: Mit deutlichem Vorsprung zum neuen Sondernheimer Ortsvorsteher gewählt

Strahlende Mienen bei der Freien Wählergruppe, lange Gesichter bei der CDU: Gerd Herr ist erster direkt gewählter Ortsvorsteher von Sondernheim. Der FWG-Kandidat setzte sich gestern überraschend deutlich mit 745 zu 620 Stimmen gegen Amtsinhaber Walter Müller (CDU) durch.

Während Herr seinen Stimmenanteil trotz schlechterer Wahlbeteiligung deutlich ausbauen konnte, fiel Müller noch hinter das Ergebnis aus dem ersten Wahlgang zurück. Vor 14 Tagen hatte Herr 590 Stimmen bekommen, Müller 778. Die Bewerber von Aktiven Bürgern, FDP und Idealen waren damals ausgeschieden.

Herr äußerte sich im Gespräch mit der RHEINPFALZ sehr überrascht über den klaren Wahlsieg: "Ich hätte nicht gedacht, daß ich die 188 Stimmen auffolen kann. In den letzten Tagen ging der Wahlkampf ganz schön an die Nerven. Ich bin froh, daß es vorbei ist." Zu möglichen Koalitionen mit der CDU im Stadtrat wollte sich FWG-Vorsitzender Herr gestern abend noch nicht äußern. Heute vormittag wolle er mit deren Fraktionsvorsitzenden Karl Keller telefonisch einen ersten Gesprächstermin vereinbaren.

"Gerd Herr ist ein sehr honoriger Mann, er wird seine Sache sehr gut machen", gratulierte ein gefaßter Walter Müller dem Wahlsieger. Zwar bleibt der CDU-Ortsvereinsvorsitzende "der Partei erhalten", will aber kürzer treten, sich eventuell zusammen mit seiner Frau auch aus der Vereinsarbeit zurückziehen und sich seinem Privatleben widmen: "Ich schreibe gerne Geschichten und Gedichte, in diese Richtung will ich jetzt mehr gehen."

"Es kann sein, daß man bei Stichwahlen nicht mehr so mobilisieren kann", kommentierte Bürgermeister Benno Heiter (CDU) die bescheidene Wahlbeteiligung von 47,4 Prozent: "Ich denke, daß man mit Gerd Herr zum Wohle des Stadtteils zusammenarbeiten kann." (ede/ast) Zur Sache

Wahl in Zahlen

Wahlberechtigte: 2914, abgegebene Stimmen: 1382, Wahlbeteiligung: 47,4 %, gültige Stimmen: 1365.

Gerd Herr: 745 Stimmen (54,6 Prozent), Walter Müller: 620 Stimmen (45,4 Prozent).

ORTSBEIRAT



1. Reihe (von links):

Herr Bügel, Herr Meyer, Herr Ortsvorsteher Herr, Frau Weiler,
Frau Klotz, Herr Melein

2. Reihe (von links):

Herr Venz, Herr Bauer, Herr Riesler, Herr Nanning, Herr Möber, Herr Batsch

Es fehlt der stellvertretende Ortsvorsteher Herr Ehnes

SONDERNHEIMER VIRUS

Verwundert über Virus

GERMERSHEIM: Markt keine Konkurrenz

„Mit Verwunderung musste ich aus einem Beitrag der RHEINPFALZ entnehmen, dass es einen speziellen Sondernheimer Virus gibt, gegen den Bürgermeister Heiter seit Jahren vergeblich versucht anzukämpfen.“ Das schreibt der Sondernheimer Ortsvorsteher Gerd Herr in einer Stellungnahme zum Bericht „Kunsth Handwerk soll Besucher locken“ vom 7. Februar. Seit jeher habe es in Sondernheim ein eigenständiges Vereinsleben und örtlich geprägte Feste gegeben, so Herr. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass Herr Heiter wirklich 20 Jahre versucht hat, dies zu ändern. Alle speziellen Sondernheimer (Vereins-)Feste aus dem Veranstaltungskalender zu streichen und nur noch in der Innenstadt zu feiern, kann nicht Ziel des Bürgermeisters sein.“ Wenn nun, wie geschehen, in Sondernheim erstmals ein Weihnachtsmarkt abgehalten wird, der dann - gegen alle Erwartungen - von der Bevölkerung sehr gut angenommen werde, sollte man nach Gründen suchen, warum ein solcher Markt an einem anderen Platz nicht so gut ankommt, schreibt Herr. Als Ortsvorsteher werde ich jegliches Engagement der Ortsvereine, das dem Funktionieren im Stadtteil dient, immer nachhaltig unterstützen. "Da der Sondernheimer Weihnachtsmarkt nach dem Germersheimer Markt stattgefunden habe, könne und dürfe er kaum als Konkurrenz zu diesem angesehen werden.“ Herr: Was Bürgermeister Heiter auch immer unter dem Sondernheimer Virus verstehen mag, von ihm infiziert zu sein, betrachte ich als positives Zeichen einer lebendigen Dorfgemeinschaft.“ Man sollte nicht gegen diesen speziellen Virus kämpfen, sondern versuchen, denselben breit gestreut unter die Bevölkerung zu bringen, meint Herr. (red)

Rheinpfalz vom 2.8.2001

Haushaltsausgleich sichert Weihnachtsfrieden im Stadtrat

Rheinpfalz vom 6.12.2003 - Auszug:

FWG: Aushalten, bis Unterführung fertig ist

Er werde so lange im Stadtrat bleiben, bis die Fußgängerunterführung Schillerstraße in Sondernheim gebaut ist, kontierte Gerd Herr (FWG) Befürchtungen der Aktiven Bürger. Die hatten gemutmaßt, die (teilweise seit Jahren) verschobenen Planungen würden nie verwirklicht. Dass nicht alle Geländeverkäufe realisiert wurden, hält Herr nicht für eine Katastrophe, „das Gelände läuft uns ja nicht weg“.

BRAVO GERD !

EHRUNG LANGJÄHRIGER FWG-MITGLIEDER

Politik

Ehrung verdienter Mitglieder der FWG

Für langjährige Mitgliedschaft und Treue zur FWG verlieh die Freie Wählergruppe Germersheim-Sondernheim e. V. in einer Feierstunde am 30. Dezember 1999 seinen Mitgliedern Bartholomäus Barthelmie, Bernd Bügel, Heinrich Bügel, Jakob Bügel, Gottfried Mellein und Willy Wessels die Goldene Ehrennadel der FWG mit entsprechender Ehrenurkunde.

Die geehrten Mitglieder waren bereits lange vor der Eingemeindung von Sondernheim nach Germersheim - das war im Jahre 1972 - in der damals eigenständigen Gemeinde in einer der beiden Wählergruppen EBwein oder Bauer aktiv tätig. In diesen Wählergruppen haben alle bereits in den 50er Jahren zum Wohle der Allgemeinheit gearbeitet und gewirkt. Die Geehrten waren nicht nur in ihren Wählergruppen tätig, sondern auch sehr engagiert in unterschiedlichen Vereinen und Verbänden. So war der Älteste der Jubilare, Bartholomäus Barthelmie, von 1956 bis 1960 Kommandeur der Freiwilligen Feuerwehr Sondernheim.

Bernd Bügel war von 1969 bis zur Eingemeindung erster Beigeordneter und Standesbeamter in der damals eigenständigen Gemeinde Sondernheim. Er ist seit Jahren 1. Vorsitzender vom prot. Kirchenchor und 1. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins. Ehren-Presbyter ist er darüber hinaus auch noch, was bezeugt, daß er in diesem Gremium ebenfalls jahrelang Mitglied und tätig war. Und daß er dazu immer noch aktiv in der GWG arbeite und diese auch in der nächsten Legislaturperiode im Ortsbeirat und Stadtrat vertritt, zeigt sein enormes Engagement für die FWG und die Allgemeinheit.

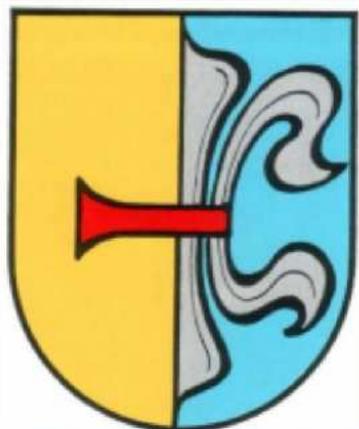
Mit Heinrich Bügel wurde ebenfalls ein Mann geehrt, der nicht nur in der Wählergruppe aktiv mitwirkte, sondern auch als Gründungsmitglied des Schachclubs Sondernheim lange Jahre dessen Vereinsvorsitzender war.

Gleiches gilt für Jakob Bügel, der als Vorsitzender des VdK dieses Amt seit Jahrzehnten vorbildlich und hervorragend betreut und dazu die Ausflugsfahrten des AUV organisiert und begleitet.

Auch Gottfried Mellein und Willy Wessels wurden für ihre langjährige Treue und die immer wieder gewährte Unterstützung geehrt.

Mit der silbernen Ehrennadel der FWG und entsprechender Ehrenurkunde wurden für langjährige und treue Mitgliedschaft Rudi Betsch, Bernd Brodbeck, Friedrich Reitschler, Herfried Kern und Gerd Herr geehrt. Diese Personen waren alle bereits 1964 in einer der beiden genannten Wählergruppen, die wir als Ursprung und Wiege unserer heutigen FWG betrachten, engagiert und kandidierten für eine dieser Gruppen bei den damaligen Kommunalwahlen. Mit der Überreichung der silbernen Ehrennadel und entsprechender Urkunde übermittelte die Vorstandschaft der FWG den Dank aller Mitglieder.

Die Ehrungen wurden von Gert Müller (1. Vorsitzender des FWG des Landkreises), Gert Herr (1. Vorsitzender) und Peter Meyer (Schriftführer) durchgeführt.



Von links: Barthelmie Bartholomäus, Heinrich Bügel, FWG-Kreisvorsitzender Gert Müller, Bernd Bügel, Jakob Bügel und FWG-Vorsitzender Gerd Herr.

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

WECHSEL IM FWG-VORSITZ JANUAR 2000



Gerd Herr gibt FWG-Vorsitz ab

GERMERSHEIM. Gerd Herr, Vorsitzender der Freien Wähler Germersheim-Sondernheim, wird heute Abend sein Amt zur Verfügung stellen. Bei der Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im Schützenhaus am See wird er nicht mehr zu einer Wiederwahl antreten. "15 Jahre sind genug", sagte er gestern als Begründung. "Ein Mann kann nicht alles alleine machen", so Herr, der auch über ein Mandat im Stadtrat verfügt und Sondernheimer Ortsvorsteher ist. Er wolle frühzeitig den Vorsitz abgeben, um neuen Leuten Platz an der Führungsspitze zu machen. Er habe schon 1985, als er den FWG-Vorsitz übernahm, angekündigt, dass er dies nicht ewig tun wolle, sagte Herr. Heute Abend will sich Peter Meyer der Wahl zum ersten Vorsitzenden stellen. Die Frage, ob Meyer sein Wunsch Kandidat sei, beantwortete Herr mit ja. Max-Peter Sallmann will zweiter Vorsitzender werden. Der bisherige Vize, Hubert Wegner, werde wie Herr auf eine Kandidatur verzichten. Gegenkandidaten gibt es laut Herr keine. (sat)

BEIDE SIND SEIT 1985 IM FWG-VORSTAND
GERD HERR ALS VORSITZENDER
PETER MEYER ALS SCHRIFTFÜHRER

Peter Meyer folgt auf Gerd Herr als FWG-Chef

GERMERSHEIM: Vorgänger kandidiert nach 16 Jahren nicht mehr - Ziel: Junge Mitglieder gewinnen

Bei der Wahl der neuen Vorstandschaft der Freien Wählergruppe Germersheim-Sondernheim herrschte große Einigkeit. Ohne Gegenkandidaten und Gegenstimmen wurde mit Peter Meyer als Vorsitzendem das neue Vorstandsteam der FWG gewählt.

Zuvor hatte Gerd Herr in seinem Jahresbericht die Aktivitäten der FWG im zurückliegenden (Wahl-)Jahr Revue passieren lassen. Wir haben "einen anständigen und korrekten Wahlkampf durchgezogen." Das große Engagement der FWG-ler im Wahlkampf- und insbesondere in den zwei Wochen vor der Stichwahl zum Ortsvorsteher sei belohnt worden. Die FWG hat zwei Mandate (vorher drei) im Stadtrat errungen, stellt aus ihren Reihen den Ortsvorsteher und den ehrenamtlichen Beigeordneten der Stadt. "Erstmals seit der Eingemeindung hat Sondernheim einen Ortsvorsteher, der nicht der CDU angehört. Dass ich das bin, darauf bin ich ganz besonders stolz", so Herr. Er nutzte die Gelegenheit, für die Unterstützung in den 16 Jahren seiner Amtszeit als Vorsitzender der FWG zu danken. "Ich habe stets eine loyale Mannschaft hinter mir gewusst", so Herr, der als Vorsitzender nicht mehr kandidierte. "Es ist wichtig, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen", so Herr.

Noch mit Gerd Herr als Vorsitzendem wurde eine Erhöhung und Staffelung der Mitgliedsbeiträge beschlossen. "Diese unbedingt notwendige, aber undankbare Aufgabe möchte ich nicht meinem Nachfolger überlassen", so Herr. Der neue Jahresbeitrag für "normale" Mitglieder beträgt nunmehr 20 Mark. Mitglieder in Ausschüssen und Ortsbeirat zahlen künftig 36 Mark pro Jahr, Stadträte 100 Mark, Ortsvorsteher und Beigeordneter 1200 Mark.

Der Bericht des Kassierers Friedel Rentschler bestätigte noch einmal die Notwendigkeit der Beitragserhöhung. Die erhöhten Kosten des Wahlkampfes konnten wir nur durch hohes Spendeneinkommen decken, so Rentschler. Die Kasse wurde nach dem Bericht der Kassenprüfer einwandfrei geführt, die gesamte Vorstandschaft wurde entlastet.

Nach seiner Wahl zum Vorsitzenden der FWG bekräftigte Peter Meyer, dass er in seinem neuen Amt den erfolgreichen Weg seines Vorgängers weiter verfolgen werde. Als Schwerpunkte künftiger Arbeit nannte Meyer die Unterstützung des Beigeordneten Gert Müller und des Ortsvorstehers Gerd Herr, "von deren Erfolg auch der Erfolg der FWG abhängt".

Die Koalitionsaussage zugunsten der CDU werde von ihm mitgetragen, es sei aber wichtig, darauf zu achten, dass Identität und Eigenständigkeit der FWG nicht aus den Augen verloren würden. Verstärkt wolle sich die FWG in Zukunft auch um neue, jüngere Mitglieder bemühen. Die Mitgliederzahl (derzeit 48) sei in den zurückliegenden Jahren relativ konstant gewesen.

In naher Zukunft stehen für die FWG unter anderem die Schaffung eines Nachbarschaftsmarktes in Sondernheim, die Anbindung der Konrad-Nolte-Straße an die B 9, der Kauf des Bahnhofes in Sondernheim, der Bau der Querspange in der Kleinen Au, die Bahnunterführung der K 7 im Bereich der Schillerstrasse, die Fortführung des Konversionsprojektes "Theobaldkaserne" und die weitere Verwendung des Postplatzes im Vordergrund. (evs)

NEUER Vorstand:

Vorsitzender: Peter Meyer; 2. Vorsitzender : Max-Peter Sallmann; Schriftführerin: Gudrun Meyer; Kassierer: Friedel Rentschler; Pressewart: Karin Kühlmann; Kassenprüfer: Rolf Diehl und Herbert Steger.

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



BAUERNWAGEN AM RATHAUSPLATZ

FWG-FAMILIENFEST 2003



KOMMUNALWAHL 2004

ZWEI MIT PROFIL
SONDERNHEIM
GERD HERR



Liste 5  FWG



Kommunalwahl 2004

FWG



Freie Wählergruppe
Germersheim - Sondernheim

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

**GEMEINSAM FÜR
GERMERSHEIM**



**MIT AUGENMAB
FÜR DAS MACHBARE**

**WIR SIND FÜR DIE QUERSPANGE
ZWISCHEN AGK-KREISEL UND BAHNHOFSTRASSE**

von links:
Uwe Zimmermann, Gerd Herr, Friedel Rentschler, Andreas Müller, Peter Meyer
Max-Peter Sallmann, Gert Müller, Rolf Diehl

**KINDERGERECHTE UND
SAUBERE SPIELPLÄTZE**



**MIT KOPF UND HERZ FÜR
GERMERSHEIM**

**UNSER ZENTRUM BRAUCHT MEHR
FLAIR**

von links:
Manuela Breichler, Christiane Lindstädt-Diehl
Gudrun Meyer, Bettina Teixeira
Andreas Jäger, Carmen Müller
Heidemarie Sallmann, Ursula Herr



FWG-Vorsitzender Peter Meyer und
Beigordoceter Gert Müller

**TOURISMUSFÖRDERUNG
AUF HOHEM NIVEAU**
- RHEIN
- FESTUNG
- NAHERGEBUNGSGEBIET



von links:
Max-Peter Sallmann, Gerd Herr, Andreas Müller
Gudrun Meyer, Andreas Jäger, Friedel Rentschler
Karl-Heinz Jäger, Peter Meyer, Uwe Zimmermann

**SONDERNHEIM:
HIER SIND WIR ZU HAUSE**

**VEREINE UNTERSTÜTZEN UND
FÖRDERN**

**WIR BRAUCHEN DRINGEND DIE
UNTERFÜHRUNG SCHILLERSTRASSE**

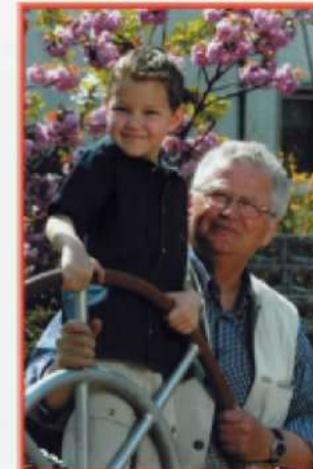
EINE CHANCE FÜR DIE JUGEND



von links:
Martin Meyer, Frederik Weismann, Steffen Herr
Bettina Teixeira, Manuela Breichler, Helga Traxel
Michael Reinert, Uwe Zimmermann
Mathias Freiermuth

**UNSER ORTSVORSTEHER
GERD HERR**

- UNABHÄNGIG
- SACHLICH
- KOMPETENT



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

UNSERE KANDIDATEN

Platz	Name, Beruf, Alter	Platz	Name, Beruf, Alter
1	Peter Meyer Diplom-Ökonom, 51 Jahre	19	Weinmann Friedrich Städler, 26 Jahre
2	Gert Müller Bautechniker, 54 Jahre	20	Karl-Heinz Venz Eisenbahn/Maschinen, 49 Jahre
3	Gerd Herr Chemiker, 61 Jahre	21	Andreas Jäger Eisenbahn, 62 Jahre
4	Max-Peter Sallmann Städt. a.D., 67 Jahre	22	Martin Ehm Eisenbahn, 63 Jahre
5	Friedel Hantschler Techn. Angestellter, 57 Jahre	23	Gudrun Meyer Angestellte, 52 Jahre
6	Ralf Dacht Hilfskaufmann, 49 Jahre	24	Rolf Keller Rentner, 60 Jahre
7	Andreas Müller Polizei-Ökonom, 48 Jahre	25	Helmut Kersten Eisenbahn, 77 Jahre
8	Uwe Zimmermann Techn. Angestellter, 57 Jahre	26	Hilga Frenzel Hilfskaufmann, 55 Jahre
9	Roland Herr Unternehmer, 49 Jahre	27	Maximo Piras KG-Maschinen, 43 Jahre
10	Michael Reiser Selbstständig, 36 Jahre	28	Christiane Lindstädt-Diehl Dipl.-Chemikerin, 43 Jahre
11	Doris Brodbeck Damenfachmann, 51 Jahre	29	Roland Reichler Hilf. u. Wagnerschleifer, 50 Jahre
12	Werner Mühlgraber Maschinenbau, 51 Jahre	30	Steffen Herr Städler, 57 Jahre
13	Bernd Schraack Dipl.-Ing. Maschinenbau, 49 Jahre	31	Bettina Teisera Studentin, 29 Jahre
14	Noelven Fark Hilf. u. Wagnerschleifer, 28 Jahre	32	Ralf Heisch Rentner, 57 Jahre
15	Karl Kählmann Hilf. Angestellter, 56 Jahre	33	Michael Zoglauer KG-Maschinen, 41 Jahre
16	Karl-Heinz Jäger Dipl.-Ing./ITL, 62 Jahre	34	Christa Bensch Diplom-Ökonomin, 58 Jahre
17	Martin Meyer Fertigungstechnik, 26 Jahre	35	Hildegard Sallmann Rentnerin, 66 Jahre
18	Manuela Reichler Kaufmännische Angestellte, 34 Jahre	36	Hubert Wegner Vom. -Rentner, 51 Jahre

LISTE 5



Die ausführliche Broschüre mit den Leistungen unserer Politik ist zu beziehen über <http://www.fwgger.de>

WER BIETET MEHR
KOMPETENZ UND EINSATZ
FÜR GERMERSHEIM UND SONDERNHEIM





Gert Müller
FWG-Kreisvorsitzender
2. Beigeordneter

Peter Meyer
FWG-Vorsitzender
Ortsbeiratmitglied

Gerd Herr
FWG-Fraktionsvorsitzender
Ortsvorsteher

LISTE 5  **FWG**

SIE HABEN DIE WAHL

GEMEINSAM FÜR SONDERNHEIM



UNSER ERFOLG:
NACHBARSCHAFTENMARKT



UNSERE FÖRDERUNG:
UNTERFÜHRUNG
SCHILLERSTRASSE



LISTE 5  **FWG**

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



FWG-WAHLERGEBNIS 2004

**STADT GERMERSHEIM
10,42 %**

**STADTTEIL SONDERNHEIM
24,8 %**

GEWÄHLTE FWG-STADTRATSMITGLIEDER:

**GERD MÜLLER
GERD HERR
MEYER PETER
DORIS BRODBACK**

ORTSBEIRATSMITGLIEDER:

**GERD HERR
MEYER PETER
DORIS BRODBACK**

ORTSVORSTEHER IN DER STICHWAHL:

GERD HERR

FRIEDEL RENTSCHLER ALS NACHFOLGER IM ORTSBEIRAT

2. BEIGEORDNETER DER STADT:

GERT MÜLLER

FRIEDEL RENTSCHLER ALS NACHFOLGER IM STADTRAT

FRAKTIONSVORSITZENDER:

PETER MEYER



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



SONDERNHEIMER KERWE

ORTSVORSTEHER ÜBERALL...



...IM SONDERNHEIMER
FASCHING

...BEIM MAIBAUM AUFSTELLEN



...BEIM
OBST-UND
GARTENBAUVEREIN



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

ORTSVORSTEHER ÜBERALL...



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



FWG-FAMILINFEST 2007

WILDSCHWEINBRATEN





WIE GEHTS WEITER ?



FWG nominiert Meyer als Ortsvorsteher-Kandidat

GERMERSHEIM: Politisch "erfahrener Hase" will Amtsinhaber Gerd Herr beerben, der 2009 nicht mehr kandidieren wird

Peter Meyer wird bei den Kommunalwahlen 2009 Kandidat der Freien Wählergruppe (FWG) fürs Amt des Sondernheimer Ortsvorstehers sein. Meyer, seit 2000 FWG-Vorsitzender, nun im Amt bestätigt, wurde einstimmig in der Mitgliederversammlung nominiert. Der jetzige Amtsinhaber, Gerd Herr (FWG), steht für eine weitere Amtszeit - wie er es auch schon bei seiner Amtseinführung angekündigt hatte - nicht zur Verfügung.

Meyer, Jahrgang 1949, ist kommunalpolitisch seit 1985 engagiert - Gerd Herr habe ihn damals motiviert. Inzwischen ist Meyer einer der „erfahrenen Hasen“ im Ortsbeirat und FWG: Seit 1989 sitzt Meyer für die FWG im Ortsbeirat. Seit 2004 hat er zusätzlich ein Mandat im Germersheimer Stadtrat. Er ist Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, sitzt im Aufsichtsrat der städtischen Wohnbau GmbH. Sein Ziel für Sondernheim sei, die Bevölkerung so intensiv wie möglich ins politische Geschehen einzubeziehen (Stichwort Bürgernähe), das Gemeinschaftsleben zu stärken und die Arbeit der Vereine zu unterstützen.

„Wir brauchen dringend die Unterführung Schillerstraße“, sagt Meyer, damit in Sondernheim der alte Ortsteil und die Neubaugebiete besser miteinander verbunden werden und die Schulkinder sicherere Wege haben. Er räumt ein, dass er die Entscheidungen des Ortsbeirats rund um den Bebauungsplan Wagner aus heutiger Sicht gerne rückgängig machen würde.

In seinem Jahresbericht informierte Meyer die Mitglieder über eine „konstruktive Zusammenarbeit mit der CDU“, wenn es darum gehe, gemeinsame Interessen durchzusetzen (Beispiele: Erweiterung Stadtbahn, Wohnmobilstellplatz). Diese Chance habe die Fraktion genutzt, sagte deren Vorsitzender Meyer. Beim Planentwurf fürs Naherholungsgebiet favorisiere die FWG allerdings - im Gegensatz zur CDU - eine abgespeckte Lösung.

„Ganz besonders wichtig“ sei für ihn, dass für die 700-Jahr-Feier 2009 in Sondernheim auf Antrag der FWG 40.000 Euro in den städtischen Etat eingestellt wurden. „Eine gute finanzielle Grundlage“, um den Platz ums ehemalige Rathaus rechtzeitig vor dem Jubiläum „herauszuputzen“, eine Festschrift aufzulegen und entsprechend für das Sondernheimer Großereignis werben zu können, so Meyer.

Die Vorbereitung des Jubiläums ist auch ein Arbeitsschwerpunkt von Ortsvorsteher Gerd Herr, der „sehr engagiert eine hervorragende Vorarbeit geleistet“ habe, sagte Meyer, selbst Mitglied im Organisationsteam für das Dorfjubiläum. Herr informierte die Mitgliederversammlung auch über seine Aktivitäten als Ortsvorsteher. FWG-Kreisvorsitzender Gert Müller gab einen Überblick über seine Arbeit als Beigeordneter der Stadt und über den ihm zugewiesenen Aufgabenbereich sowie über die Aktivitäten der Kreis-FWG und über die Situation im FWG-Landesverband.

Die FWG Germersheim-Sondernheim hatte 2007 einen leichten Mitgliederzuwachs zu verzeichnen: Von 44 auf 47. „Wir sind personell gut aufgestellt“, betonte Meyer. „Die Bemühungen, verstärkt junge Menschen für die Kommunalpolitik zu gewinnen, scheinen zu fruchten“, erläutert der Vorsitzende der Wählergruppe und schloss einen Appell an: „Wir müssen noch mehr tun!“ Elf FWG-Mitglieder sind Frauen, 18 unter 50 Jahre alt.

700 JAHRE SONDERNHEIM

1309-2009

700 Jahre Sondernheim

31. Dezember 2008
Start in Jubiläumsjahr - Silvesterfeuerwerk am Rathausplatz

11. Januar 2009
Neujahrsempfang in der Tafelhalle

23. Juni 2009
Jubiläum-Festakt in der Tafelhalle

12. Juni bis 14. Juni 2009
Festwochenende

14. Juni 2009
Festumzug

20. und 21. Juni 2009
Festspielaufführungen

27. und 28. Juni 2009
Festspielaufführungen

Das Sondernheimer Jubiläum wird unterstützt von:
Sparkasse Germersheim-Randol - VR Bank Südpfalz eG - Hotel-Restaurant Gröbl & Co. KG

Alle Veranstaltungen, Auftritte und weitere Informationen unter:
www.sondernheim.de

Jubiläumsvorstellungen

VORBEREITUNG DES JUBILÄUMS UNTER DER LEITUNG VON GERD HERR

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



LIEBER GERD
WIR WÜNSCHEN DIR
EINEN ERHOLSAMEN RUHESTAND
IN BESTER GESUNDHEIT
IM KREISE DEINER LIEBEN



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden